






Projekt Bestandserhaltung Kirchenburg Mardisch

Projekttagbuch

Tag	Bericht	Bild
Samstag, 5. Juni 2010	<p>Ein Teil der Maurer war unter der Leitung von Jan Hülsemann den ganzen Tag damit beschäftigt, die Schadenskartierungen fertigzustellen und auf dieser Basis die Maßnahmen zu deren Behebung festzulegen. Dadurch wurde eine umfangreiche Gesamtdokumentation des Außenzustandes des gesamten Gebäudes erarbeitet.</p> <p>Die Baggerarbeiten wurden von Oliver mit diversen Helfern vervollständigt. Somit sind alle Sockel freigelegt. Außerdem wurde die Fundamenttiefe erkundet und die Fundamente des eingestürzten Turms teilweise freigelegt. Die dabei gefundenen verkohlten Holzreste lassen die Vermutung zu, dass es am Turm, noch vor seinem Einsturz 1880, wohl einmal einen Brand gegeben hat.</p>	  



Im Sockelbereich sind die Schäden leider viel größer wie vermutet oder erhofft. Hier sind umfangreiche Bestandsicherungsarbeiten erforderlich. Diese wurden an einer Stelle exemplarisch besprochen und ausgeführt.

Die Sockelarbeiten werden über die gesamte Projektzeit immer mehrere Maurer beschäftigen.

Die Behebung dieses Schadens war die erste Maßnahme an der der fertige Zustand ersichtig ist.





Die Zimmerer waren den ganzen Tag damit beschäftigt, das Aufmaß des Daches zu digitalisieren. Dazu kamen Besprechungen der vorgefundenen Schäden, deren Dokumentation und eine Konzeptentwicklung, wie diese Schäden im Chorbereich und an der Nordwand repariert werden können.





Was sonst noch geschah:

Bastian Fritsche arbeitete erfolgreich am 100dertstel Plan weiter

Martin und Christian Roth holten in einer sechsstündigen Gewalttour durch Siebenbürgen die bestellten Bohlen zur Gerüstsicherung und für sonstige Zwecke.



Über mehrere Stunden besuchte uns der Hermannstädter Unternehmer Werner Keul. Er äußerte sich schwer begeistert von unserem Arbeitseinsatz und von der Qualität der schon jetzt geleisteten Arbeit. Außerdem bot er Hilfe bei der Beschaffung von Baumaterialien an. Sein größter Wunsch: Einen Ableger unserer Schule in Hermannstadt! Er spricht mal mit dem Bürgermeister.



Geleistete Arbeit an der Kirche: 150 Stunden
Unterricht für den theoretischen Unterbau: 150 Stunden